

in lois sei gschicht

heast, i glaub, ihr kennts a den lois vom grobn,
aufi wül a oft – endat oft am bodn.

mitn sepp geht er auf d berg und steile wänd,
eppas z`schnö gehts zruck - oba tans oft folln.

oftn gegan a die zwa ganz gern auf d hüttn,
fesch is durt die kotz – balzn wüd um ia.

singan tans vond liab, vond jogd und a vom wüdarn,
sennrin gföits ganz guat – ruckt wos aussam tisch.

rahmkoch, jausn, steirakas und selba brenntn,
zvü fürn lois und sepp – nida schmeists dei zwa.

finsta wiads, da lois kau nema gein in grobn,
wocht dan wida auf – singt und sauft ois wia.

bsoffn, gamprig, lästig wiad da Lois, dei gelsn,
sennrin geht a au – lieg hoit her zu mia.

nocht varinnt und traurig is da lois, der oame,
oba is eam gfolln - alles was an gfreit.

Sads net traurig, zachtalts net wegn dera gschicht
is jos leben vom lois – uns passiert des net:

auffi zahn ma au , san stork ois wia a eichn,
reißn olles nida – oda eppa net?